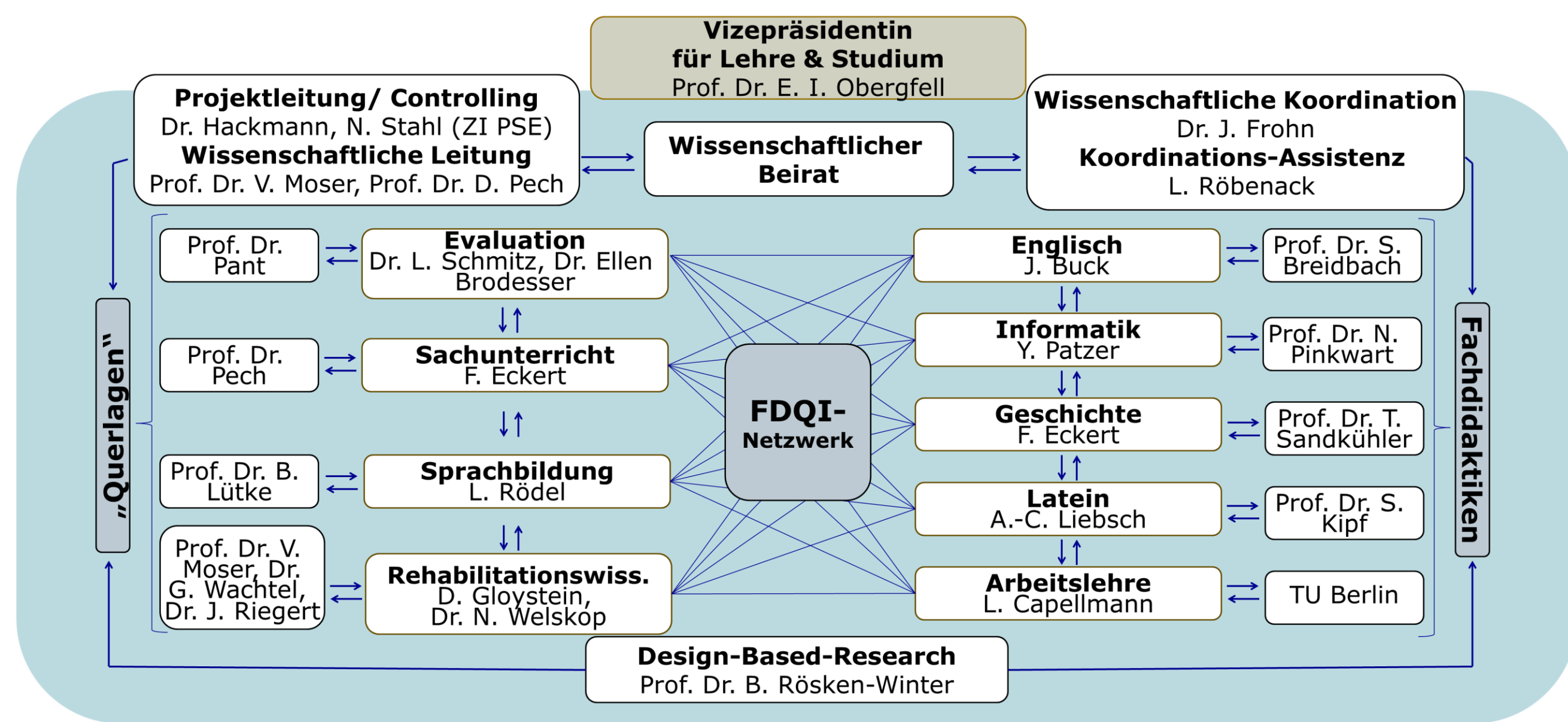


1. Vernetzung und Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Kompetenzen



(1 x wöchentlich: Entwicklungstreffen im **Kernteam** (Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen + Wissenschaftliche Koordination, auch unter Beteiligung der Projektleitung); 1 x monatlich: Treffen auf **Projektleitungsebene**; 3 x jährlich: Treffen im **Gesamtteam**; 1 x jährlich mit Beirat)

Wissenschaftlicher Beirat:

- Mario Dobe**, Projektleiter „Inklusion“ (Senatsverwaltung)
- Angelika Granow-Seidel**, Studienseminarleiterin (Sonderpädagogik)
- Prof. Dr. Annedore Prengel**, Em. Professorin für Grundschulpädagogik
- Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz**, Em. Professor für Schulpädagogik
- Prof. Dr. Oliver Musenberg**, Professor für Inklusion und Bildung
- Prof. Dr. Natascha Korff**, Juniorprofessorin Inklusive Pädagogik
- Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose**, Professorin für Sonderpädagogik

Regelmäßiger Expertise-Austausch an der **Professional School of Education (PSE)** mit Expert*innen

- für Design Based Research (Gast: Prof. Dr. J. van den Akker; Prof. Dr. B. Rösken-Winter)
- für die Mentor*innen-Qualifizierung
- für Curriculumsgestaltung zur Verfestigung und Verankerung der FDQI-Seminare

ZIELE

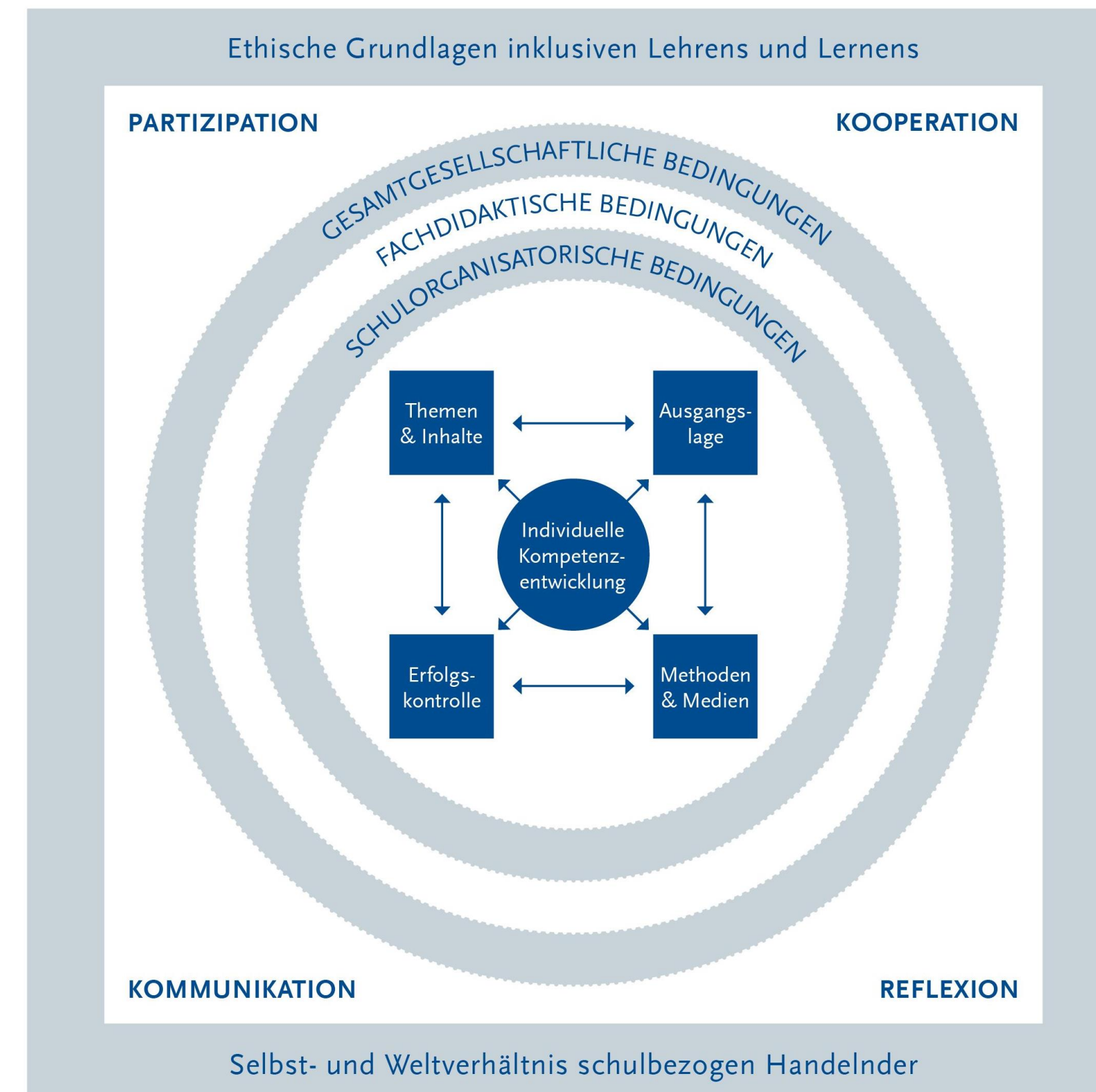
1. Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener hochschuldidaktischer Expertise in **fünf Fachdidaktiken** und den Bereichen **Sprachbildung, Rehabilitationswissenschaften** sowie **allgemeine Didaktik**

2. Theoretische Grundlagenarbeit – Entwicklung und Erprobung eines „**Didaktischen Modells für inklusives Lehren und Lernen**“

3. Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler **Hochschulveranstaltungen in fünf Fächern** (Design-Based-Research-Ansatz)

4. Entwicklung und Anwendung eines **Messinstruments zur Evaluation** der Wirksamkeit der Seminare

2. Theoriebildung: Didaktisches Modell für inklusive Lehren und Lernen



Erläuterung der einzelnen Elemente des Modells unter <http://www.hu-berlin.de/fdqj/modell>

Weiterführendes Glossar zu projekt- und inklusions-spezifischen Begriffen unter <http://www.hu-berlin.de/fdqj/glossar>

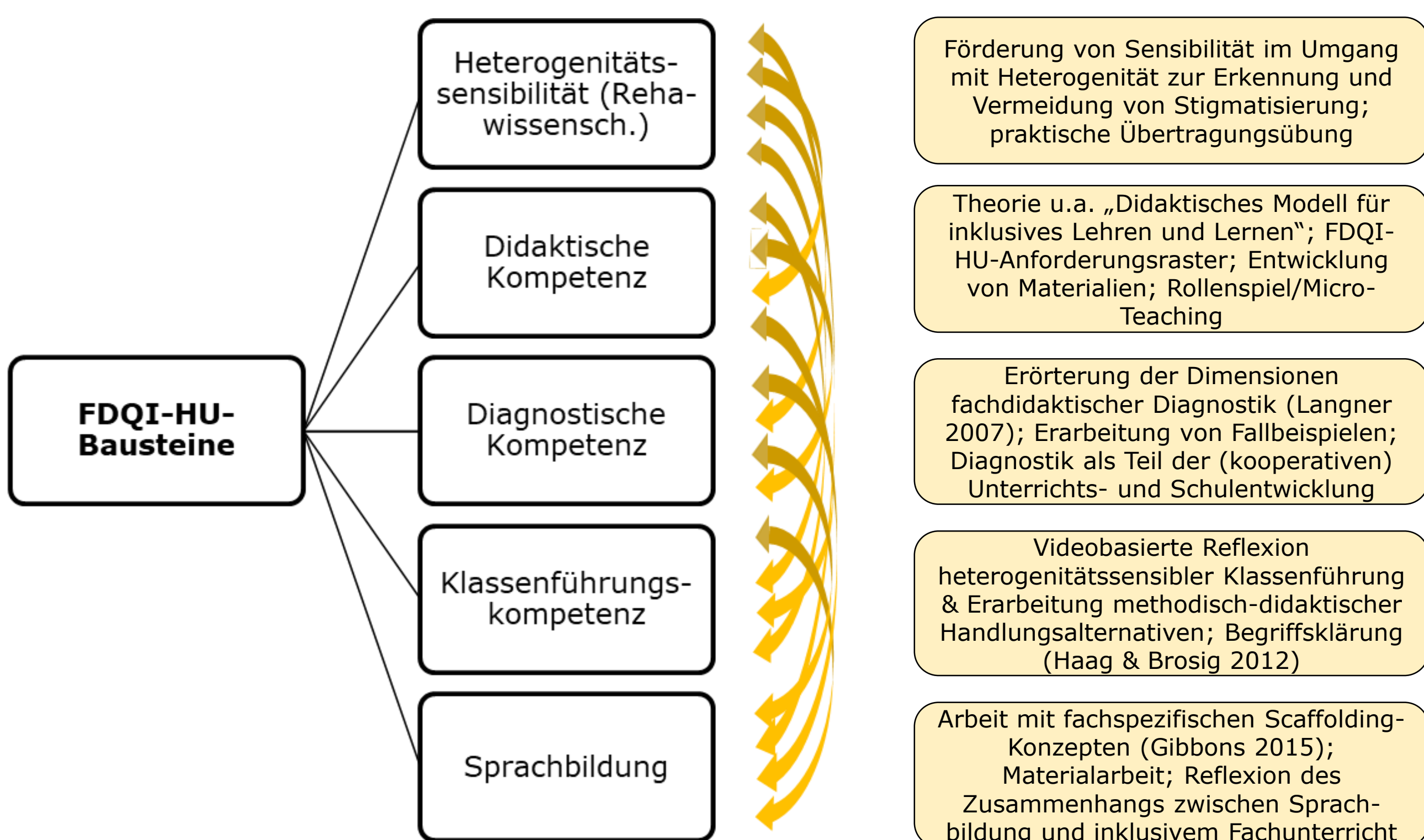
Die **Theorien** hinter den Schlagworten (u.a. in Anlehnung an Schulz 1981, Klafki 2007) wurden in einem Glossar aufgearbeitet und für die Nutzung im Modell konkretisiert; für die Nutzung in der Lehre entsteht ein interdisziplinäres **Wiki** als digitale und kommunikative Plattform für Lehr- und Lernprozesse (u.a. mit Lehrbausteinen, Hinweisen zu fachlichen Besonderheiten, Materialien etc.)

Die **fachliche Ausgestaltung** erfolgt durch die beteiligten Fachdidaktiken (Operationalisierung: Raster, didaktische Dreiecke) sowie im Rahmen der Qualifizierungsarbeiten.

Praxisanbindung ist durch abgeordnete Lehrkräfte, Austausch mit den HU-Partnerschulen und Erprobungen im Rahmen der Seminare gewährleistet.

3. Seminarentwicklung und -reflexion: **Bausteinsystem**

- Konzeption und Anwendung **heterogenitätssensibler Bausteine** für die Hochschullehre auf Basis des „Didaktischen Modells“ (Frohn 2017) und vergleichbarer Planungs- und Durchführungsparameter (Design-Based-Research-Ansatz, Reinmann 2005, van den Akker 1999)
- Ziel: Steigerung von **Selbstwirksamkeitsüberzeugungen** (SWÜ, Kopp 2009, 2007; Schmitz & Schwarzer 2002) und **adaptiver Lehrkompetenz** (ALK, Gräsel et al. 2017; Stebler & Reusser 2017; Brühwiler 2014; Beck et al. 2008) der Student*innen in den Fächern Englisch, Geschichte, Arbeitslehre, Latein, Informatik
- Team-Teaching** im Mix aus Querlagen & Fachdidaktiken
- Abgestimmte Methodik**: „didaktischer Doppeldecker“ (Wahl 2013) anhand der Prinzipien Partizipation, Kommunikation, Reflexion, Kooperation
- Gemeinsame Sprache** (Glossar), gemeinsame **Grundlagentexte**, etc.
- Bausteinplanung** (in Anlehnung an ALK nach Beck, ergänzt um FDQI-Inhalte):



4. Evaluation

Entwicklung und Erprobung eines **Evaluationsdesigns** zur Messung **adaptiver Lehrkompetenz (ALK)** und **Selbstwirksamkeitsüberzeugungen (SWÜ)** hinsichtlich des Unterrichts inklusiver Lerngruppen, des **Inklusionsverständnisses**, der **Heterogenitätssensibilität** und der Bewertung des **FDQI-Ansatzes** unter Student*innen.

Quantitative **prä-post-Erhebung** mit **Vergleichsgruppen** auf Basis von Videosequenzen und Fallbeispiel (Fragebogen); Schärfung durch Interviews mit Dozent*innen und Seminarteilnehmer*innen

Forschungshypothese: Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung geht mit einer Erhöhung adaptiver Lehrkompetenz (Klieme & Warwas 2011, Beck et al. 2008) sowie einer Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen (z.B. Kopp 2009, 2007) in Bezug auf das Unterrichten heterogener Lerngruppen einher.

Zeitraum	Vorgehen
September '16	Hypothesenbildung
Oktober '16	Sekundäranalyse
November '16	Fragebogendesign
Dezember '16	Cognitive Labs
Januar-März '17	Pre-Tests und Dokumentation
SoSe '17 & WiSe '17/'18	Prä- und Post-Erhebung Phase 1 jeweils zu Beginn und zum Ende der FDQI-HU-Seminare
Ab August '17	Interviews mit Dozent*innen und Student*innen, Auswertung und Dokumentation
	<ul style="list-style-type: none"> Inklusionsverständnis & Heterogenitätssensibilität: Codierung und Auswertung der offenen Items ALK: Weiterentwicklung (u.a. durch Expert*innenverfahren mit C. Brühwiler, E.-K. Franz und S. Kufner); Ratingverfahren, Bildung von Ober- und Unterkategorien, Berechnung dreier Subskalen und einer zusammenfassenden Skala, Validitätsprüfung, Auswertung und Dokumentation SWÜ: Auswertung der 30-Item-Skala (Cronbachs $\alpha = 0,90$) Seminarbewertung: Auswertung
April '18 – Juli '18	Prä- und Post-Erhebung Phase 2
August '18 – Juni '19	Auswertung und Abschlussdokumentation

Postergestaltung: Dr. Julia Frohn

Projektleitung: Prof. Dr. Eva Inés Obergfell; Dr. Kristina Hackmann
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Vera Moser, Prof. Dr. Detlef Pech
Wissenschaftliche Koordination: Dr. Julia Frohn (julia.frohn@hu-berlin.de)